

21. asut-Kolloquium / Fachtagung ASTRA, its-ch und TCS
Kursaal Bern, 17. November 2021

Ändernde Mobilitätsbedürfnisse – Chancen und Auswirkungen auf das Mobilitätssystem Schweiz



Organisation

asut

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Strassen ASTRA
Office fédéral des routes OFROU
Ufficio federale delle strade USTRA
Uffiz federal da vias UVIAS
Federal Roads Office FEDRO



Platin Partner



Gold Partner



Silber Partner



Partner



Supporting Partner

Audio-Vision



Security



Technical- & Virtual Experience Partner

Kilchenmann

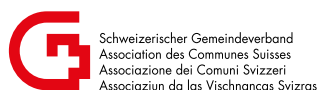
Strategische Partner



Standort Partner

hauptstadtregion schweiz
région capitalesuisse

Patronatspartner



Ändernde Mobilitätsbedürfnisse – Chancen und Auswirkungen auf das Mobilitätssystem Schweiz

Trotz Klimadebatte und Überlastung der Infrastrukturen – der Personenverkehr auf Strasse und Schiene hat seit 2010 laufend zugenommen. Weder Stautunden noch überfüllte Züge konnten das wachsende Mobilitätsbedürfnis bremsen. Erst die Corona-Pandemie hat den Alltag auf den Kopf gestellt: Home-Office wurde zur Pflicht, Schulen und Universitäten wechselten zu Online-Schooling, Geschäfte und Restaurants wurden geschlossen und Auslandsreisen waren kaum mehr möglich. Die Mobilität erhielt einen deutlichen Dämpfer.

Mit der Rückkehr zu einer neuen Normalität stellt sich die Frage, ob und welche Veränderungen Bestand haben werden. Die Digitalisierung geht sicherlich gestärkt aus dieser Krise hervor. Online-Shopping, Video-Konferenzen, Collaboration-Tools oder Home-Schooling haben den Praxistest bestanden und ohne Kommunikationsinfrastrukturen hätte die Schweiz diese Krise kaum bewältigen können. Führt dies nun auch in der Mobilität zu einer höheren Akzeptanz und vor allem Nutzung von neuen innovativen Mobilitätsangeboten? Wie sieht das Bedürfnis der Reisenden nach Car-sharing, E-Scooter oder Ride-Sharing aus? Ist die Schweiz – oder zumindest die urbanen Zentren – bereit für Mobility-as-a-Service? Zumindest tageweises Home-Office scheint für viele Arbeitnehmende ein grosses Bedürfnis zu sein und hat das Potential, die Spitzenbelastungen der Verkehrssysteme zu brechen.

Wie setzt sich diese Entwicklung fort? Wie verändert sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung in den nächsten Jahren? Wird Co-Working und Home-Office wirklich zu einem Bestandteil jeder Unternehmenskultur und was bedeutet das für die Mobilität? Wie sehen Reisen in der Zukunft aus und muss sich die Tourismusbranche neu erfinden? Wie müssen neue und nachhaltige Mobilitätsangebote ausgestaltet werden und welche guten Beispiele finden wir im europäischen Umfeld? Diese und weitere Fragen diskutieren und erläutern CEOs führender Unternehmen, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie ausgewiesene Expertinnen und Experten an der Konferenz zum Thema «Ändernde Kundenbedürfnisse und Auswirkungen auf die Mobilität».

Wie immer bietet der Anlass den Teilnehmenden zudem den idealen Rahmen für Gespräche und Kontakte mit Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie mit Branchenvertretern und Kunden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Peter Grütter, Präsident asut
Jürg Röhliberger, Direktor ASTRA
Ulrich Seewer und Bernhard Oehry, Co-Präsidenten its-ch
Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS



Tagungsmoderation
Barbara Josef
Co-Founder, 5to9 AG

09:00-09:10

Begrüssung



Peter Grütter
Präsident, Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut)



Jürg Röhliberger
Direktor, Bundesamt für Strassen (ASTRA)

Medienpartner

netzwoche

Handelszeitung

BILANZ

Block 1: Ändernde Bedürfnisse



09:10-09:35

Rahmenbedingungen für Smart Mobility in der Schweiz

Jürg Grossen

Unternehmer und Nationalrat,
Präsident glp Schweiz

Der Mobilitätsbedarf verändert sich beschleunigt durch Covid-19 rasch. Die gute digitale Infrastruktur ermöglicht neue Arbeits- und Lebensmodelle. Die Elektromobilität setzt sich beim MIV in grossen Schritten durch. Der ÖV fordert höhere Subventionen, auf der Strasse wird mit Asphalt und Beton auf Engpässe reagiert statt mit Mobility-Pricing und Car-Sharing. Es braucht ein Umdenken und bessere Rahmenbedingungen für Smart Mobility in der Schweiz.



09:35-10:00

Streaming Mobility – Die Zukunft der Mobilität ist Einfachheit und Verfügbarkeit

Marta Kwiatkowski Schenk

Senior Researcher,
Deputy Head Think Tank, GDI

«Sharen» oder «Streamen» sind Schlagwörter des digitalen Zeitalters und sie machen deutlich, dass nicht der Besitz relevant ist, sondern unlimitierte Verfügbarkeit mit maximaler Sicherheit. Insbesondere seit das Smartphone Einzug in das Leben einer breiten Bevölkerungsschicht gehalten hat und sich eine ganze Generation eine Zeit vor dem Internet gar nicht mehr vorstellen kann, ist der Zugang zur Mobilität jederzeit und von überall her zur Normalität geworden. Doch der Anspruch der Konsumentinnen und Konsumenten an den Zugang zur Mobilität steigt stetig. Sie wird zur Commodity. Dies birgt Gefahren, aber auch vielfältige Chancen.



10:00-10:25

Was um alles in der Welt hat Diversity mit Mobilität zu tun?

Ines Kawgan-Kagan

Geschäftsführerin, AEM Institute

Überraschenderweise eine ganze Menge. Frauen und Männer bewegen sich anders, da Frauen z.B. mehr Wegeketten bilden oder andere Verkehrsmittel bevorzugen. Auch die Mobilitätsbedürfnisse von Jugendlichen und alten Menschen unterscheiden sich deutlich. Die bisherige, oftmals an Männern orientierte Verkehrsplanung wandelt sich immer mehr zu einer inklusiven Mobilitätsplanung, in der auch die ganze Diversität der Reisenden Beachtung findet. Es werden Ansätze erläutert, wie Verkehr und Mobilität bedarfsgerecht gestaltet werden können.



10:25-10:50

Needs-based accessibility solutions

Shahid Talib

Director Smart City, Heijmans

Urbanisation and the increasing number of traffic movements are putting strain on the road network and jeopardising traffic safety. Smart solutions are required to guarantee accessibility and safety and reduce environmental impact. Smart Mobility is Heijmans' response. In this regard, mobility is set to increasingly become a service, with mobility needs being key. Mobility-as-a-service (MaaS) concepts combine car sharing and public bicycle hire schemes, public transport and other forms of mobility to make things hassle-free for users.

Block 2: New Work



11:20-11:45

New Work – New Mobility

Artur Luisoni

Partner und Fachverantwortlicher
Mobilitätsberatung, Rapp Trans AG

Digitalisierung, Mobility-as-a-Service und automatisierte Fahrzeuge sind die gängigen Aushängeschilder der Mobilität der Zukunft. Sind es wirklich diese angebotsseitigen Faktoren, die die Mobilitätsentwicklung definieren? Am Beispiel New Work kann gezeigt werden, dass eine weitere Schlüsselfrage – die nach den Kundenbedürfnissen im Mobilitätsmarkt – in Zukunft ganz neu formuliert werden muss.



11:45-12:10

Was bedeutet Co-Working oder Homeoffice für die Mobilität in der Schweiz?

Prof. Dr. Timo Ohnmacht

Forschungskordinator, Hochschule Luzern –
Wirtschaft (HSLU)

In der Verkehrspolitik wird heute davon ausgegangen, dass neue Arbeitsformen zu einer Verringerung der Treibhausgasemission, verursacht durch das berufsbedingte Pendeln, führen. Bisherige Untersuchungen zu den Auswirkungen von Telearbeit im Homeoffice berichten im Allgemeinen über positive Umwelteffekte. Gilt dies auch für das neue Phänomen der Coworking Spaces in der Schweiz? Studienergebnisse werden vorgestellt und in den Kontext der Klimapolitik gestellt.



12:10-12:35

Die Renaissance im Detailhandel: Beim Kampf entlang der Food-Wertschöpfungskette geht es ums Ganze!

Dominique P. Locher

Unternehmer & Boardmember der Farmy AG

Convenience, Tempo, Kühlkette, Kundenakzeptanz, Nachhaltigkeit und vieles mehr – der Online-Einkauf von Lebensmitteln gilt als Königsdisziplin des E-Commerce. Dominique Locher hat mit LeShop.ch einen der ersten Online-Supermärkte der Welt mit aufgebaut, 2006 die Mehrheit erfolgreich an die MIGROS verkauft und noch bis Mitte 2017 als CEO geführt. Der E-Food Evangelist gibt spannende Einblicke in die sich schnell wandelnde Lebensmittellandschaft und legt am Beispiel eines Quick-Commerce-Startup in London dar, was es braucht, um schnell zu starten und zu skalieren.

Block 3: Freizeit & Reisen



14:00-14:25

Globale Trends lokal umsetzen

Thomas Landis

Head Corporate Development, IT & Innovation,
Andermatt Swiss Alps AG

Unsere Vision: In Zukunft sollten Kundinnen und Kunden nicht mehr zwischen Freizeitaktivitäten wählen müssen, sondern unabhängig von Wetter, Jahreszeit usw. sofort Zugang zu ihrer gewünschten Aktivität haben können. Deshalb soll in Andermatt eine multimodale Mobilitätsinfrastruktur und -dienstleistung angeboten werden, die ein eigenes Auto überflüssig macht. Thomas Landis zeigt auf wie diese Vision Wirklichkeit werden kann.



14:25-14:50

Zukunft der touristischen Mobilität – E-Fuels und Pinguine, Kerosen und Strand oder Strom und Digital Detox?

Werner Schindler

CEO, railtour suisse sa

Touristische Mobilität verursacht rund 4 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstosses. In zwanzig Jahren soll in Europa die Mobilität ziemlich dekarbonisiert sein. Der Weg dorthin wird spannend: Einflüsse auf Preise und Wertewandel (z.B. «Flight Shame») sind evident. Aber auch Megatrends wie End-to-End-Tourism, Mixed Mobility und Mobile Commerce werden die touristische Mobilität in den nächsten Jahren stark beeinflussen.

Block 4: Enabling Change



14:50-15:15

FreshEST digital mobility and smart city solutions to transform the future

Anett Numa

Digital Transformation Adviser,
e-Estonia Briefing Centre

As a fully tech-driven country, Estonia is grabbing the world's attention with its rapidly growing advanced IT industry and services and vibrant start-up culture. Among other things, this innovation has been extended to the sector of Smart Mobility and Logistics. Estonia has introduced a number of Intelligent Transport System solutions designed to make travel safer and logistics more convenient. This keynote is going to give an overview of the latest trends in mobility sector in Estonia.



15:15-15:40

Hamburgs Weg zur Modellstadt für innovative Mobilität

Senatsdirektor Martin Huber

Leiter des Amts Verkehr in der Behörde für
Verkehr und Mobilitätswende der Freien und
Hansestadt Hamburg

Intelligente Transportsysteme sind Teil der städtischen Digitalisierungsstrategie von Hamburg und die Stadt hat sich auf den Weg zur umfassenden Modernisierung der städtischen Infrastrukturen und Prozesse gemacht. Der Vortrag beleuchtet Erfolgsfaktoren und macht Vorschläge zur Mobilisierung der überall vorhandenen Potenziale.

15:40-16:20

Podiumsdiskussion «Wie sind wir morgen unterwegs – Change und Chancen»



Philipp Antoni

Co-Founder, CPO,
Mitglied der Geschäftsleitung,
notime (Schweiz) AG



Gery Balmer

Vizedirektor, Bundesamt für Verkehr (BAV)



Stefan Goldlücke

Projektleiter Smart City/Intercity Logistics,
Cargo sous terrain AG



Raoul Stöckle

CEO/Chairman of the Innovation Board,
Switzerland Innovation Park Biel/Bienne AG



Angela van Rooden

Projektleiterin Digitalisierung,
Innosuisse – Schweiz. Agentur für
Innovationsförderung

Schlusswort



Peter Goetschi

Zentralpräsident, Touring Club Suisse (TCS)



Ulrich Seewer

Co-Präsident its-ch
Vizedirektor Bundesamt für Raumentwicklung
(ARE)

Programm

08:15 – 09:00	Empfang
09:00 – 09:10	Begrüssung Peter Grütter , Präsident, Schweizerischer Verband der Telekommunikation (asut) Jürg Röhlisberger , Direktor, Bundesamt für Strassen (ASTRA)
09:10 – 09:35	Block 1: Ändernde Bedürfnisse Rahmenbedingungen für Smart Mobility in der Schweiz Jürg Grossen , Unternehmer und Nationalrat, Präsident glp Schweiz
09:35 – 10:00	Streaming Mobility – Die Zukunft der Mobilität ist Einfachheit und Verfügbarkeit Marta Kwiatkowski Schenk , Senior Researcher, Deputy Head Think Tank, GDI
10:00 – 10:25	Was um alles in der Welt hat Diversity mit Mobilität zu tun? Ines Kawgan-Kagan , Geschäftsführerin, AEM Institute
10:25 – 10:50	Needs-based accessibility solutions Shahid Talib , Director Smart City, Heijmans
10:50 – 11:20	Pause & Networking
11:20 – 11:45	Block 2: New Work New Work – New Mobility Artur Luisoni , Partner und Fachverantwortlicher Mobilitätsberatung, Rapp Trans AG
11:45 – 12:10	Was bedeutet Co-Working oder Homeoffice für die Mobilität in der Schweiz? Prof. Dr. Timo Ohnmacht , Forschungskordinator, Hochschule Luzern – Wirtschaft (HSLU)
12:10 – 12:35	Die Renaissance im Detailhandel: Beim Kampf entlang der Food-Wertschöpfungskette geht es ums Ganze! Dominique P. Locher , Unternehmer & Boardmember der Farmy AG
12:35 – 14:00	Lunch & Networking
14:00 – 14:25	Block 3: Freizeit & Reisen Globale Trends lokal umsetzen Thomas Landis , Head Corporate Development, IT & Innovation, Andermatt Swiss Alps AG
14:25 – 14:50	Zukunft der touristischen Mobilität – E-Fuels und Pinguine, Kerosen und Strand oder Strom und Digital Detox? Werner Schindler , CEO, railtour suisse sa
14:50 – 15:15	Block 4: Enabling Change FreshEST digital mobility and smart city solutions to transform the future Anett Numa , Digital Transformation Adviser, e-Estonia Briefing Centre
15:15 – 15:40	Hamburgs Weg zur Modellstadt für innovative Mobilität Senatsdirektor Martin Huber , Leiter des Amts Verkehr in der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende der Freien und Hansestadt Hamburg
15:40 – 16:20	Podiumsdiskussion «Wie sind wir morgen unterwegs – Change und Chancen» Philipp Antoni , Co-Founder, CPO, Mitglied der Geschäftsleitung, notime (Schweiz) AG Gery Balmer , Vizedirektor, Bundesamt für Verkehr (BAV) Stefan Goldlücke , Projektleiter Smart City/Intercity Logistics, Cargo sous terrain AG Raoul Stöckle , CEO/Chairman of the Innovation Board, Switzerland Innovation Park Biel/Bienne AG Angela van Rooden , Projektleiterin Digitalisierung, Innosuisse – Schweiz. Agentur für Innovationsförderung
	Schlusswort Peter Goetschi , Zentralpräsident, Touring Club Suisse (TCS) Ulrich Seewer , Co-Präsident its-ch / Vizedirektor Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
	Apéro & Networking

Entdecken Sie die ganze Bandbreite der Arnold-Gruppe.



Energie



Telecom



Verkehr



Wasser

Die Arnold-Gruppe setzt sich mit rund 1000 kompetenten Mitarbeitenden in Bau und Unterhalt von Energie-, Telecom-, Verkehrs- und Wassernetzen in der ganzen Schweiz ein.

Weitere Informationen finden Sie auf www.arnold.ch

Ein Unternehmen der BKW Gruppe



 **Arnold**
Infra Services

Anmeldung und Informationen

Tagungsort Kursaal Bern, Kornhausstrasse 3, 3013 Bern, kursaal-bern.ch
Virtuelle Teilnahme über Event-Plattform asut

Datum/Zeit Mittwoch, 17. November 2021
09:00 – ca.16:30 Uhr, Empfang und Kaffee ab 08:15 Uhr

Tagungssprache Deutsch mit Simultanübersetzung ins Französische und Englische

Tarife/Konditionen	<i>Kategorie</i>	<i>Teilnahme im Kursaal Bern (Covid-Zertifikat*)</i>	<i>Virtuelle Teilnahme (Event-Plattform asut)</i>	<i>Zugang Event-Plattform asut (Informationen, Ausstellung etc.)</i>
	Normaler Tarif	CHF 590	CHF 190	Inklusive
	Mitglieder asut/its-ch	CHF 290	CHF 90	Inklusive
	Verbandspartner/ Patronatspartner**	CHF 390	CHF 130	Inklusive
	Behörden	CHF 390	CHF 130	Inklusive
	Studierende	CHF 50	Kostenlos	Inklusive

Die Anzahl Personen im Kursaal Bern ist begrenzt. Nicht berücksichtigte Anmeldungen für die Teilnahme im Kursaal Bern werden in die Kategorie «Virtuelle Teilnahme» umgebucht (inkl. Kostenrückerstattung).

Die maximale Anzahl Teilnehmende für die virtuelle Teilnahme ist begrenzt. asut behält sich vor, Anmeldungen nachträglich abzulehnen.

Die Tarife verstehen sich ohne MwSt. Diese wird zusätzlich verrechnet.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 10. November 2021 an: events.asut.ch

Bei Abmeldungen, die nach Rechnungsstellung erfolgen, wird eine Gebühr von CHF 50 pro Person für administrative Aufwände erhoben. Abmeldungen müssen uns schriftlich bis spätestens 10. November 2021 erreichen; nach dieser Frist wird die ganze Teilnahmegebühr verrechnet.

***Covid-19**

Der Zutritt zur Fachtagung ist nur mit einem gültigen Covid-Zertifikat sowie einem persönlichen Ausweis mit Foto (ID, Führerschein etc.) möglich.

Die Teilnehmenden werden zeitnah zum Anlass über die dann geltenden Massnahmen informiert. Aufgrund der Corona-Situation kann die Anzahl der Teilnehmenden nachträglich eingeschränkt oder zusätzliche Schutzmassnahmen als verbindlich erklärt werden. Zudem ist ein Ersatz des Anlasses durch eine virtuelle Teilnahme über die Event-Plattform der asut möglich.

****Verbandspartner/Patronatspartner**

Avenir Mobilité, Digital Impact Network, economiesuisse, electrosuisse, Energie Schweiz für Gemeinden, Hauptstadtregion Schweiz, its-ch, Schweizerischer Gemeindeverband, Schweizerischer Städteverband, Smart City Alliance Schweiz, smart city hub, swisscleantech, Swiss Engineering STV, swissmig, swissT.net, Touring Club Schweiz.

**Foto-/
Filmaufnahmen** Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, melden Sie sich am Anlasstag direkt beim Empfangs-Desk der asut.

Kontakt Geschäftsstelle asut
Tel. +41 (0)31 560 66 66
info@asut.ch
www.asut.ch